



Orientierungsbroschüre


Schulzentrum Längenstein

Absenzen und Dispensationen	<p>Unvorhergesehene Abwesenheiten und Kurzabsenzen</p> <p>Die Klassenlehrperson ist möglichst frühzeitig zu orientieren. Die Entschuldigungen erfolgen mit der App «KLAPP». Diese Absenzen werden im Zeugnis festgehalten. Die Klassenlehrperson kann Arztzeugnisse oder andere Bestätigungen einfordern.</p> <p>Entschuldbare Abwesenheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Krankheit oder Unfall des Kindes • Krankheit, Todesfall, Beerdigung und Hochzeit in der Familie • Ärztlich verordneter Krankheits- oder Erholungsaufenthalt eines Elternteils • Abwesenheiten wegen amtlicher Aufgebote • Wohnungswechsel der Familie. • Arzt-, Zahnarzt- oder Therapietermine, die nicht ausserhalb der Schulzeit angesetzt werden können 	
	<p>Fünf freie Halbtage</p> <p>Die Klassenlehrperson ist spätestens am Vortag über die Abwesenheit zu informieren. Die Mitteilung erfolgt schriftlich auf dem Formular der Schule. Die Halbtage können einzeln oder zusammenhängend bezogen werden. Nicht bezogene Halbtage können nicht auf das nächste Schuljahr übertragen werden. Als Halbtage gelten Schulhalbtage nach Stundenplan des Kindes, auch wenn diese im Einzelfall nicht voll belegt sind. Der Unterrichtsausfall wird nicht im Zeugnis eingetragen.</p> <p>Über die 5 freien Halbtage verfügen grundsätzlich die Eltern. Diese 5 Halbtage stehen für private Anlässe zur Verfügung, die nicht unter entschuldbare Abwesenheiten gehören.</p>	
	<p>Dispensationen</p> <p>Schriftliche, begründete Gesuche für Dispensationen sind spätestens vier Wochen vor Abwesenheitsbeginn der Schulleitung zuzustellen. Die Schulleitung entscheidet über die Dispensionsgesuche. Alle Abwesenheiten und Dispensationen werden in den Beurteilungsbericht eingetragen, ausser Dispensationen für:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schnupperlehren • Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur • Prüfungen • Begabtenförderung • andere Anlässe mit unterrichtsnahen Inhalten <p>Die Grundlage für Dispensationen bildet die „Direktionsverordnung für Absenzen und Dispensationen in der Volksschule (DVAD)“. Auf zu spät eintreffende Gesuche kann nicht eingetreten werden. Die Schulleitung kann Nachweise oder Bestätigungen für die Begründung einfordern.</p>	
Adressen und Kontakte	Kontaktdaten von Lehrpersonen, Schulleitung, Hauswart, Schulsozialarbeit und Abteilungsleitung Bildung finden sich auf dem Stundenplan.	
Behörden	Der Zyklus 3 (=Oberstufe) steht unter Aufsicht der Bildungskommission.	

<p>Berufliche Orientierung</p>	<p>Zukunftstag 7 In der 7. Klassen sind alle Schüler/innen ein letztes Mal beim Zukunftstag dabei. Der Zukunftstag findet in der Regel am zweiten Donnerstag im November statt.</p> <p>Ausbildungsabend 8 Mit dem Spiezer Gewerbeverband organisiert das Schulzentrum Längenstein den Ausbildungsabend. Er richtet sich an die Achtklässler/innen und deren Eltern. 40 Lehrbetriebe stellen am Längenstein ca. 100 Lehrberufe vor. Ein Podiumsgespräch mit Lernenden aus verschiedenen Berufen gibt Einblick in die Berufslehre.</p> <p>BETS 8 In den Berufserkundungstagen Spiez vor oder nach den Frühlingsferien schnuppern alle Achtklässler/innen in einem oder mehreren Lehrbetrieben ihrer Wahl.</p> <p>Lehrstellenbörse 8 Im Mai findet der zweite Berufswahlanlass in Zusammenarbeit mit dem Spiezer Gewerbeverband statt. An der Lehrstellenbörse geht es um konkrete Lehrstellenangebote ab August in einem Jahr. Zielpublikum sind wiederum die Achtklässler/innen und deren Eltern.</p> <p>Dienstageinsätze 9 Die Neuntklässler/innen im Realniveau absolvieren von Oktober bis Dezember die sogenannten Dienstageinsätze. Gemeint sind selbstgewählte Berufspraktika in einem selbstgewählten Lehrbetrieb.</p> <p>Schnupperlehren Ab der 8. Klassen werden Schnupperlehren absolviert. Falls diese nicht in den Schulferien stattfinden können, wird mit dem "Protokollblatt Berufserkundung" bei der Klassenlehrperson eine Unterrichtsdispensation eingeholt. Dasselbe gilt für Informationstage an einer Mittelschule.</p> <p>Berufsberatung Einmal pro Monat ist der Berufsberater für sogenannte Kurzgespräche am Längenstein. Die Klassenlehrpersonen zeigen ihren Schüler/innen, wie sie einen Termin buchen können.</p>
<p>Beurteilung</p>	<p>Beurteilung Die Beurteilung ist formativ (Lernprozess) und summativ (Lernkontrollen, Produkte; Lernprozess) und soll auch prognostisch sein, indem sie die zukünftige Entwicklung abschätzt.</p> <p>Beurteilungsbericht Der Beurteilungsbericht wird jährlich per Ende Schuljahr verteilt.</p> <p>Elterngespräch In jedem Schuljahr findet ein obligatorisches Elterngespräch statt. Die Eltern dürfen darauf verzichten. Es wird ein kurzes Protokoll verfasst und unterschrieben.</p> <p>Promotionsbedingungen im Sek- und spezSekniveau Im 7. Schuljahr gibt es im Sekundar- und spezSekniveau kein Probesemester mehr. Ein Schüler wird für das nächste Schuljahr promoviert, wenn er im Beurteilungsbericht höchstens drei ungenügende Noten aufweist. In den Fächern DEU, FRA und MATH darf höchstens eine Note ungenügend sein. Werden diese Promotionsbedingungen am Ende des Schuljahres nicht erfüllt, so erfolgt eine Rückstufung in den tieferen Schultyp oder eine Wiederholung des Schuljahres im selben Schultyp. Ein Schüler wechselt in den nächsthöheren Schultyp, wenn die begründete Annahme besteht, dass er den Anforderungen zu genügen vermag. Diesen Schulaufbahntscheid fällt die Schulleitung.</p>

	<p>Promotionsbedingungen im Realniveau Ein Schüler wechselt in den nächsthöheren Schultyp, wenn die begründete Annahme besteht, dass er den Anforderungen zu genügen vermag. Diesen Schullaufbahnentscheid fällt die Schulleitung. Schüler/innen des Realschultyps können das 7. Schuljahr im Sekundarschultyp wiederholen, wenn die begründete Annahme besteht, dass sie den Anforderungen zu genügen vermögen. Diesen Schullaufbahnentscheid fällt die Schulleitung. Erreichen Realschüler/innen am Ende des Schuljahres in der Mehrheit der Fächer im Beurteilungsbericht keine genügende Note, so kann das Schuljahr wiederholt werden.</p>
Blockzeiten	Alle Schüler/innen haben von 8.25 Uhr bis 11.55 Uhr Unterricht. In der Regel beginnt der Unterricht bereits um 07.35 Uhr.
Body Talk	In der 8. Klassen absolvieren Mädchen und Knaben getrennt in der Fachstelle Berner Gesundheit den Workshop Body Talk. Darin geht es um sexualpädagogische Themen mit Fachpersonen.
Elternrat	Der Elternrat setzt sich aus den Klassenvertreterinnen und -vertretern der einzelnen Klassen zusammen. Er tagt dreimal pro Schuljahr. Der Elternrat unterstützt die Schule in Projekten: Pausenkiosk, Longstone Rock
Fächer	<p>Deutsch, Mathematik und Französisch Hauptfächer / Niveauunterricht</p> <p>Englisch, NMG (Natur-Mensch-Gesellschaft)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Natur+Technik (NT) • Räume-Zeiten-Gesellschaften (RZG) • Wirtschaft-Arbeit-Haushalt (WAH) • Ethik-Religionen-Gemeinschaft (ERG) <p>Gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildnerisches Gestalten (BG) • Technisches oder Textiles Gestalten (TTG) <p>Sport und Bewegung Musik Medien+Informatik</p> <p>Individuelle Vertiefung und Erweiterung (IVE) in den 8. und 9. Klassen Interdisziplinäres Arbeiten (IDA) in den 9. Klassen</p>
Feelgood	Schülerbefragung der 7. Klassen durch die Schulsozialarbeit. jeweils im November. Dabei geht es ums Wohlbefinden der Schüler/innen in der Klasse und im Schulhaus. Die Resultate werden erst mit der Klassenlehrperson und dann mit der Klasse besprochen.
FLY-Projekt	“FLY mit Rückenwind” ist ein Klassenassistentenprojekt für Schüler/innen der 8. Und 9. Klassen. In Ausnahmefällen auch für Siebtklässler/innen. Dabei gehen freiwillige Oberstufenschüler/innen von Oktober bis Juni einmal pro Woche in einen Spiezer Kindergarten oder eine 1./2.-Klasse und unterstützen die Lehrperson im Unterricht als Klassenassistent/in. Dreimal pro Jahr werden die FLY-Schüler/innen von einem VideoCoach gefilmt und erhalten danach ein qualifiziertes Feedback, in dem Filmsequenzen angeschaut und besprochen werden. Es wird nur positives Handeln besprochen. FLY stärkt die Stärken und die sozialen Kompetenzen. Anmeldung jeweils im Juni
Freie Halbtage	siehe Absenzen und Dispensationen

Hausaufgaben	<p>Die Bildungs- und Kulturdirektion gibt für den Zyklus 3 (=Oberstufe) eine Hausaufgabenzeit von max. 90 Minuten pro Woche vor. Am Schulzentrum Längenstein gelten einheitliche Regeln in Bezug auf Hausaufgaben. Hausaufgaben werden in diesen Fachbereichen erteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Deutsch ● Fremdsprachen (Französisch, Englisch, Italienisch) ● Mathematik <p>Wir verzichten in der Regel auf Hausaufgaben in folgenden Fachbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● NMG (NT, RZG, WAH, ERG) ● Gestalten (BG, TTG) ● Musik ● Sport ● Medien und Informatik <p>Die Lehrpersonen eines Klassenteams sprechen sich ab. Die Klassenlehrperson koordiniert die Hausaufgaben.</p>
IBEM	<p>IBEM Integration und Besondere Massnahmen (IBEM) Kinder, denen der Unterricht in der Regelklasse aus unterschiedlichen Gründen Schwierigkeiten bereitet, werden in Zusammenarbeit mit Eltern und Lehrpersonen der Erziehungsberatungsstelle Spiez oder einer anderen Fachinstanz zugewiesen. Gemeinsam wird nach einem dem Kind angemessenen Unterricht oder einer geeigneten Fördermassnahme gesucht.</p> <p>Integrative Förderung (IF) Kinder mit Entwicklungsverzögerungen, Verhaltensauffälligkeiten und Teilleistungsschwächen können bereits ab dem Kindergartenalter heilpädagogische Unterstützung durch eine/n schulische/n Heilpädagogin/ Heilpädagogen (SHP) erhalten. Beim Auftreten von Schwierigkeiten kann von der Kindergartenlehrperson, der Lehrperson aber auch von den Eltern selbst Beratung und Mitarbeit durch die/den SHP angefordert werden. Diese/r bemüht sich um gezielte Förderung und Unterstützung des Kindes in seiner Schulsituation in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und den Eltern. L</p> <p>Logopädie Kinder, die durch Sprech- oder Sprachschwierigkeiten auffallen, können den Logopädinnen zur Behandlung angemeldet werden. Dies erfolgt durch die Eltern selbst oder in deren Einverständnis durch die Lehrperson. Logopädie versteht sich als Kommunikationstherapie und fördert sowohl Sprachverständnis wie Sprech- und Sprachfähigkeiten der Kinder. Ziel ist es, Kinder mit Störungen in der Sprachentwicklung ganzheitlich und individuell zu fördern, sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen und die Sprache ihren Möglichkeiten entsprechen aufzubauen. Die Logopädie-Therapie darf während der Unterrichtszeit besucht werden.</p> <p>Psychomotorik Kinder und Jugendliche, die wegen Bewegungs- und Wahrnehmungsschwierigkeiten den Anforderungen der Schule und des Alltags nicht gewachsen sind, können zum psychomotorischen Unterricht angemeldet werden. Durch gezielte spielerische Übungen werden die Körperwahrnehmung, das Gleichgewicht und die Koordinationsfähigkeit des ganzen Körpers und der Hände geschult. Die Beratung von Eltern und Lehrpersonen (Kindergarten und Schule) sind integrierter Bestandteil des psychomotorischen Unterrichts.</p> <p>DaZ / Unterricht für Kinder, die Deutsch als Zweitsprache erwerben Fremdsprachige Kinder können, damit ihnen der Anschluss erleichtert wird, mit zusätzlichem Unterricht gefördert werden. Entschieden wird von Fall zu Fall.</p> <p>Begabtenförderung (BF) Schülerinnen und Schüler mit Interessen und Fähigkeiten, die deutlich über den-</p>

	<p>jenigen ihrer Altersgruppe liegen (durch die EB festgestellter IQ von 130 und mehr), sollen in ihren Begabungsbereichen an die Leistungsgrenze geführt werden, damit sie eine echte Herausforderung erleben und nicht unterfordert werden. Die Begabtenförderung ist ein Unterricht, in welchem anspruchsvolle Inhalte aus den Bereichen Mathematik, Sprachen, Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften oder Kultur bearbeitet werden. Angebote in Spiez: Integrative Begabtenförderung (Pull-In), Regionale Förderkurse (Pull-Out), Mentoring.</p>
Jahresbericht	<p>Jedes Jahr erscheint im September der Jahresbericht des Schulzentrums Längenstein. Er gibt Auskunft über das vorangegangene Schuljahr und ist auch auf der Website abrufbar.</p>
Kantonale Erziehungsberatung	<p>Angebot: Beurteilung, Beratung und Therapie bei Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten, Erziehungsschwierigkeiten, familiären und schulischen Problemen. Sprechstunden nach Vereinbarung. Eltern, Kinder, Jugendliche und andere Privatpersonen können sich telefonisch anmelden. Lehrpersonen und Schulbehörden tun dies schriftlich.</p>
KLAPP	<p>Die KLAPP-App ist der Kommunikationskanal Schule-Eltern.</p>
Kommunikation	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Eltern gelangen mit ihren Anliegen und Problemen direkt an die Lehrperson. 2. Falls eine Klärung der Situation/des Problems mit der Lehrperson nicht möglich ist, wird die Schulleitung informiert und hinzugezogen. 3. In einem weiteren Schritt ist die Abteilungsleitung Bildung zuständig. 4. Das Schulinspektorat wird erst beigezogen, wenn keine Lösung oder Einigung möglich ist.
Konfliktsituationen	<p>In Konfliktsituationen soll immer zuerst das Gespräch unter allen Beteiligten gesucht werden. Im Gespräch können Missverständnisse verhindert oder beseitigt werden. Sind es nicht oftmals Unklarheiten, die uns den Alltag erschweren und uns unnötig zu schaffen machen?</p>
Kunst+Sport	<p>In der Talentförderung Kunst+Sport erhalten talentierte Schüler/innen (sogenannte "Berner Talente") Unterstützungsangebote und Unterrichtsdispensationen.</p>
KUW	<p>In den 7. und 8. Klassen werden die reformierten Schüler/innen für einen KUW-Tag (=kirchliche Unterweisung) vom Unterricht dispensiert. In der 9. Klasse taucht der wöchentliche KUW-Unterricht im Stundenplan auf. Dies zu Koordinationszwecken. Begründete Gesuche um Unterrichtsdispensation für religiösen Unterricht dürfen alle Familien stellen.</p>
Leitbegriffe und Motto	
Methodenfreiheit	<p>Die Lehrperson führt ihren Auftrag selbstständig aus. Welchen Weg sie wählt, ist ihr im Rahmen des Lehr- und Stoffplanes freigestellt. Hier gilt: Verschiedene Wege führen zum Ziel!</p>
Mittag	<p>Über Mittag verpflegen sich unsere Schüler/innen in der Regel zuhause. Darum auch der lange Mittag, damit es für alle auch wirklich reicht. Die Tagesschule Spiezmoos bietet einen betreuten Mittagstisch. In der Pausenhalle oder auf dem Pausenplatz dürfen sich Schüler/innen picknicken. Dies ist nicht betreut.</p>

Mittelschulen	<p>Gymnasium Im ersten Semester der 8. Klassen findet das prüfungsfreie Qualifikationsverfahren ins Gymnasium statt. Per 31. Januar wird eine Qualifikation erteilt oder nicht. Die kantonale Gymerprüfung findet im März statt und richtet sich an jene Schüler/innen, die keine Qualifikation erhalten haben oder sich gar nicht für dieses Verfahren angemeldet haben. Auch Neuntklässler/innen können sich fürs Gymnasium qualifizieren. Das Verfahren ist identisch. Das erste gymnasiale Bildungsjahr (GYM1) entspricht der 9. Klasse.</p> <p>FMS (Fachmittelschule), BMS (Berufsmaturitätsschule), WMS (Wirtschaftsmittelschule) und IMS (Informatikmittelschule) sind die Mittelschulen die nach der 9. Klasse mittels Qualifikationsverfahren angestrebt werden. Das Qualifikationsverfahren ist weitgehend identisch mit jenem ans Gymnasium. Die Anforderungen unterscheiden sich von Schule zu Schule. Die Berufsmatur (BM1) wird berufsbegeleitend absolviert. Ein Lehrvertrag ab August (nach der 9. Klasse) ist Aufnahmebedingung.</p> <p>Informationsabend Mittelschulen mit Informationen aus erster Hand durch Rektoren und Schulleitende und zum Übertrittsverfahren: jeweils vor den Herbstferien</p> <p>Anmeldefrist Qualifikationsverfahren Mittelschulen: 1. Dezember</p>
Pausenkiosk	<p>Dreimal pro Woche gibt es einen Pausenkiosk. Freiwillige Eltern bereiten diesen jeweils vor. Neuntklässler/innen helfen beim Verkauf, Lehrpersonen sorgen für Ordnung.</p>
Prävention	<p>Prävention digitale Medien / bei Bedarf Kriminalprävention: Workshop "Gewalt in Schule und Freizeit" / 7. Klassen Verkehrssicherheitsunterricht / 8. und 9. Klassen</p>
Reklamationen	<p>Reklamationen gegen Lehrpersonen werden bei der Schulleitung eingereicht, jene gegen die Schulleitung bei der Abteilungsleitung Bildung. Wenn die Eltern mit der Erledigung ihrer Anliegen nicht befriedigt sind, können sie an das Schulinspektorat gelangen. Das Schulinspektorat nimmt die kantonale Aufsicht über den Kindergarten und die Primarschule wahr. Das Einreichen einer aufsichtsrechtlichen Anzeige sollte aber der letzte Schritt der Massnahmen sein. Vorher müsste das gemeinsame Gespräch stattgefunden haben. Unser Motto soll sein: miteinander reden!</p>
Schulanlässe	<p>Am Längenstein gibt es diverse Schulanlässe: Spezialwoche, OL, Berufswahlanlässe, Weihnachtsbesinnung, kultureller Semesterschluss, Sporttag, Gestaltenprojekte, Longstone Rock, Spielturnier, Schlussfeier</p>
Schularzt	<p>Schulärztliche Untersuchung in der 8. Klassen / siehe Merkblatt Schularzt auf der Website</p>
Schulmodell	<p>Am Längenstein wird im Schulmodell 3a (Manuel) unterrichtet. In den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik findet Niveauunterricht statt. Wir bieten drei Niveaus an: Real-, Sekundar- und spezielles Sekundarniveau. Zurzeit überdenken wir unser Schulmodell, da wir in Sachen Klassenorganisation Schwierigkeiten haben, reine Real-, Sek- und spezSekklassen zu bilden.</p>
Schulsozialarbeit	<p>Angebot: Beratung und Unterstützung für Schülerinnen und Schüler in ihrer sozialen Entwicklung bei Problemen und in Krisen. Unterstützung und Beratung der Eltern bei der Begleitung der Kinder. Förderung einer gesunden Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Arbeitsformen: Einzel-, Gruppen- und Klassengespräche; Sozialtrainings und Klasseninterventionen; Mitwirkung bei Schulprojekten</p>

	und Präventionsarbeit; Früherkennung von sozialen Problemen.
Schulzahnarzt	Schulzahnärztliche Untersuchung / jährlich siehe Merkblatt Schulzahnarzt auf der Website
Spezialwoche	In der dritten Schulwoche nach den Sommerferien findet die Spezialwoche statt: Kennenlernwoche der 7. Klassen Landschulwoche der 8. Klassen Projektwoche der 9. Klassen
Tagesschule	In den verschiedenen Schulhäusern gibt es Angebote wie Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung. Näheres entnehmen Sie bitte der jährlichen Ausschreibung im März.
Verhalten am Längenstein	Das Dokument «Verhalten am Längenstein» beschreibt die Werte, Haltungen und Regeln am Längenstein.
Wahlfachunterricht	Wir bieten ein breites Angebot von Wahlfächern im Angebot der Schule (AdS) English Certificate, Fotografieren, Gestalten im Kreativatelier, Handball (Anfänger/Fortgeschrittene), HipHop (Anfänger/Fortgeschrittene), Informatik+Robotik, Kochen+Backen, Krafttraining, NMG-Experimente, Schauspiel, Social Media, Unihockey Ab der 8. Klassen bieten wir auch das Wahlfach Italienisch an. (2 Wochenlektionen)
Wellentag	Am Wellentag (Mitte Juni) begrüßen Schulleitung und Klassenlehrpersonen die Sechstklässler/innen und zeigen ihnen Schulareal, Klassenzimmer und die neue Klasse.

Adressverzeichnis

Schulinspektorat Oberland, Kreis 2 Allmendstrasse 18, Postfach, 3602 Thun	031 636 16 00
Kantonale Erziehungsberatung Spiez-Oberland Seestrasse 34, 3700 Spiez	031 635 99 00
Vorsteherin Ressort Bildung Anna Zeilstra, Mösliweg 6, 3700 Spiez	079 871 51 33
Abteilung Bildung, Kultur, Sport Sonnenfelsstrasse 4, 3700 Spiez Marco Imhasly Christina Fuhrer Schweizer Melanie Kilchenmann	033 655 33 68 bildung@spiez.ch 033 655 33 68 033 655 33 79 033 655 33 67
Abteilungsleitung Benjamin Lüthi	033 655 33 68 benjamin.luethi@spiez.ch
Schulzentrum Längenstein Spiezbergstrasse 8, 3700 Spiez Thomas Krayenbühl , Schulleitung	033 655 53 38 sl.laengenstein@schulenspiez.ch 079 275 50 62
Integration und Besondere Massnahmen (IBEM / MR) Sodmattweg 5, 3700 Spiez Stefan Bähni , Schulleitung	033 655 33 68 sl.ibem@schulenspiez.ch